

Ein Leben als und für Torhüter

Porträt: Andreas Gratz spielte einst selbst in der Oberliga und bildet heute junge Talente aus

Region. Nicht nur auf dem Schulhof, der Straße und dem Bolzplatz, sondern selbst im Verein war es früher fast ein ungeschriebenes Gesetz: Der schlechteste Fußballer geht ins Tor. Und wenn dieser dann waghalsig genug war, um sich in jeden Ball zu werfen, der auf seinen Kasten gedroschen wurde, konnte aus ihm später auch mal ein richtig guter Torwart werden, der es mit etwas Glück sogar bis in den Profibereich schaffte.

Zumindest letzteres ist mittlerweile unvorstellbar. Heutzutage beginnt das Aufbauspiel schon beim Keeper, der bei gegnerischem Ballbesitz auch noch hinter der Abwehrkette den Job des Liberos übernehmen soll. Kurzum: Es reicht längst nicht mehr aus, nur der „Mann zwischen den Pfosten“ zu sein – weder im Profi- noch im Amateurbereich.

Einer, der diese Entwicklung über Jahrzehnte aktiv in diversen Vereinen aus der Region miterlebt hat, ist Andreas Gratz. Für den 56-Jährigen, der aus Almersbach stammt und heute in Hachenburg lebt, hat sich das Torwartspiel schon früh zu einer Leidenschaft entwickelt, der er heute als Torwart-Trainer im Nachwuchs der Sportfreunde Siegen noch genauso

nachgeht wie einst bei seinem ersten Einsatz in der Kreisliga B vor fast 40 Jahren.

Dazwischen feierte Gratz seinen größten Erfolg 1988, als er mit dem VfB Wissen als Rheinlandmeister in die damals drittklassige Oberliga aufstieg. Nicht minder im Gedächtnis geblieben sind ihm aber auch die jungen Talente, die er seit 1989 als Torwart-Trainer unter seinen Fittichen hatte. Von Jan Humberg bei den Sportfreunden Neitersen über Philipp Klappert bei der SG 06 Betzdorf bis hin zu Mert Zeycan beim VfL Hamm war Gratz bei vielen Vereinen aus dem Kreis verantwortlich für die Spieler, die auf dem Platz gemeinhin die Nummer eins auf dem Rücken tragen.

Talenten zum Sprung verholfen

Manch einem eröffnete er dabei sogar die Möglichkeit, in die Nachwuchsabteilungen von Bundesligisten reinzuschneppen. Markus Kober, der später beim TuS Bad Marienberg in der Verbandsliga spielte, musste sich bei seinem Probetraining in Leverkusen einem gewissen Dimo Wache beugen, der später bei Mainz 05 zur Ikone aufstieg. Als Torwart-Trainer beim DFB-Stützpunkt in Dillenburg, wo Gratz auch als Berufsschullehrer

arbeitet, leitete er auch Julian Bileka an, der anschließend ins Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Frankfurt wechselte, wo er bis zur U19 ausgebildet wurde. Nach dreieinhalb Jahren beim Regionalligisten TSV Steinbach Haiger verschlug es den 23-Jährigen in diesem Sommer zum Regionaliga-Aufsteiger TuS Rot-Weiß Koblenz.

Eine ganz besondere Randgeschichte ergibt sich derweil aus Gratz' Begegnung mit Marvin Elster. Einem Jungen, der es vom Almersbacher Sportplatz bis in die Rheinlandauswahl schaffte – und sogar noch weiter. Gratz nahm den damals Neunjährigen neben dessen Training im Verein auch privat unter seine Fittiche. Nicht nur aufgrund der gemeinsamen Herkunft aus Almersbach erkannte Gratz gewisse Parallelen („Er war genau so verrückt und fleißig wie ich“). Der Ehrgeiz trieb Elster zu derartigen Leistungen, dass irgendwann Eintracht Frankfurt auf ihn aufmerksam wurde. Nach zwei Jahren bei den Hessen ging es für ihn zum FC Hennef in die B-Jugend-Bundesliga – für Gratz der Beweis, dass man es mit viel Fleiß und einem gewissen Talent auch heute noch vom Dorf bis in die Ju-

nioren-Bundesliga schaffen kann – oder mit etwas Glück eben auch noch weiter. In diesem Sommer wechselte Elster in den Nachwuchsbereich der Sportfreunde Siegen, wo es zum Wiedersehen mit seinem einstigen Förderer kommt.

Grundlagen schon früh legen

„Gerade im Bereich der U10 brauchen die Jungs eine saubere Anleitung in Sachen Torwart-Technik“, weiß Gratz. „Fallen, Fausten, Fangen, Stellungsspiel, Spieleröffnung – da müssen die Grundlagen dringend schon im frühen Alter gelegt werden. Hinten raus ist es eher schwierig, Spitzentorhüter zu entwickeln.“ Diese Kenntnisse bekam Gratz wohl auch in den Lehrgängen zur DFB-Torwart-Trainer-Lizenz vermittelt. Und damit soll noch nicht Schluss sein. Möglichst bald schon will Gratz die Uefa-Lizenz, also die des europäischen Verbands, in Angriff nehmen, die als Gegenstück zum Fußball-Lehrer für Mannschaftstrainer gilt. „Ältere Trainer haben den Vorteil, dass sie über Erfahrung verfügen“, sagt Gratz. „Aber auch für die ist es zwingend notwendig, sich jedes Jahr fortzubilden.“

Andreas Hundhammer



Handschuhe an, dazu ein Fußball: Damals wie heute mit 56 Jahren ist das Torwartspiel die große Leidenschaft von Andreas Gratz.

Foto: byjogi

Dittmann peilt nach Titelverteidigung das Triple an

Altenseelbach Open: 25-Jähriger gewinnt erneut das beliebte LK-Turnier – Junge Rosenheimerin Celine Strauch macht's bei den Frauen

Neunkirchen-Altenseelbach. Mit 1500 Euro Preisgeld, die bei den Altenseelbach Open in diesem Jahr ausgeschüttet wurden, steht das beliebte Tennisturnier im Vergleich mit den übrigen „Major“-Leistungsklassen-Turnieren im südlichen Siegerland in Lüttfeld, Eiserfeld und Wilgersdorf ganz oben. Und diese Stellung hat auch Timo Dittmann bei den Männern weiterhin inne. Der Titelverteidiger, der für den hessischen Gruppenligisten TC Schönbach spielt, benötigte bei angenehmen Temperaturen von etwa 25 Grad lediglich 61 Minuten, um seinen Mannschaftskameraden Pascal Schmitt (LK 7, startete für den TC Wilgersdorf), mit 6:1 und 6:1 zu bezwingen. Schmitt hatte eine Woche zuvor noch die Herren A-Konkurrenz des markenbaumarkt24-Cups des TC Wilgersdorf gewonnen.

In Altenseelbach war aber schnell klar, wer den Ton angibt. Zu souverän agierte Dittmann vor den Augen seiner Familie und Freunde gegen den Topgesetzten, der keine Mittel parat hatte gegen seinen offensivfreudigeren Gegenüber. „Der Schlüssel zum Sieg war, dass ich immer wieder entschlossen nach vorne ans Netz gekommen bin. Und ich habe heute auch kaum Fehler gemacht“, analysierte



Timo Dittmann war wie im Vorjahr nicht zu schlagen und gewann zum zweiten Mal die Männer-Konkurrenz.

Foto: Thorsten Wroben

Dittmann, dem sein unterlegener Kontrahent artig gratulierte: „Timo war mit Abstand der stärkste Spieler des Turniers, da war heute nicht viel drin, weil er kaum Fehler gemacht hat.“

Sollte Dittmann, der dicht vor dem Ziel Leistungsklasse 1 steht,

im kommenden Jahr erneut an der Seelbach triumphieren, würde er mit drei Titeln zum alleinigen Rekordspieler bei den Männern aufsteigen. Momentan hat Johannes Hoch (LK 3, jetzt TV Osterath), der 2015 und 2016 einen Doppelpack schnürte, ebenfalls zwei Alten-

seelbach Open-Titel in seiner Vita stehen. „Das Triple strebe ich auf jeden Fall an“, kündigte der 25-jährige Lehramtsstudent nur wenige Minuten nach dem verwandelten Matchball bereits seine nächste Teilnahme an.

Dramatischer als beim Endspiel der Männer war es wenige Stunden zuvor beim finalen Duell der Frauen B zugegangen. Die an Position eins gesetzte Judith Galinski (LK 13, TuS Ferndorf) verlor zunächst den ersten Satz gegen die deutlich jüngere Celine Strauch (LK 14, TC Rosenheim), kämpfte sich dann aber dann mit einem 6:1 zurück ins Match, das mit 10:7 im Match-Tiebreak zugunsten der auf Rang zwei gesetzten Akteurin vom Westerwald endete.

Ebenfalls das Nachsehen im Match-Tiebreak hatte im letzten Spiel des großen Finaltags Johannes Galinski, der Bruder von Judith Galinski, bei den Männern 30. Er zog gegen den Vorjahressieger und Topfavoriten Rouven Bald (LK 8, TC Iserlohn) nach spannendem Verlauf mit 6:3, 4:6 und 9:11 den Kürzeren an diesem kurzweiligen Tennistag, an dem um die 150 fackelnde Tennisfans an die ruhig gelegene Dreiplatz-Ascheanlage gekommen waren.

In den weiteren Einzel-Alters-

klassen der Männer 40, 50 und 60 behaupteten sich die heimischen Favoriten. Während Frank Rübsamen (LK 8, TuS Ferndorf) bei den Männern 40 und Rainer Sommer (LK 9, TV Eiserfeld) bei den Männern 60 erstmals einen Titel in Altenseelbach abstaubten, war es für Marco Lück (LK 7, TC Wilgersdorf), der die Männer-50-Konkurrenz nach Belieben dominierte, schon der fünfte Einzel-Turniersieg bei den Altenseelbach Open. Somit zog er in dieser Wertung mit Rekordchampion Frank Löcherbach (LK 7, TV Eiserfeld) gleich, hat aber im Gegensatz zum Eiserfelder auch schon einen Mixed-Titel gewonnen. Denn dort krönte er sich anschließend an der Seite seiner Tochter Chiara Lück (LK 9, TC Blau-Weiß Siegburg) zum „Mann des Turniers“, weil das Duo der an Nummer eins gesetzten Paarung Jörg Hochdörffer (LK 7, TC RW Bad Laasphe)/Sabine Gerke-Hochdörffer (LK 4, Kölner HTC Blau-Weiß) mit 6:4, 6:3 das Nachsehen gab. Und Gerke-Hochdörffer stand im Jahre 1991 immerhin schon mal auf Position 187 der WTA-Einzel-Weltrangliste.

Die Ergebnisse aller Konkurrenzen finden Sie im Zahlenblock auf dieser Seite.

Kompakt

Nachwuchs ermittelt seine Rheinlandmeister

Tennis. Vom 23. bis 25. August werden die Rheinlandmeisterschaften der Jugend auf der Anlage des VfR Koblenz-Karthauser statt. Ausgeschrieben sind die Einzelkonkurrenzen für die Altersklassen U 18, U 16, U 14, U 12, U 10 und U 9 bei den Mädchen und Jungen. Alle Konkurrenzen spielen entweder in Gruppen oder mit einer Nebenrunde, so dass jeder Teilnehmer mindestens zwei Spiele hat. Interessierte Jugendliche können sich bis Sonntag, 18. August, anmelden. Weitere Infos beim Tennisverband Rheinland, Tel.: 0261/953110; Internet: www.tennisverband-rheinland.de.

Es sind noch Plätze frei

Freizeit. Die DJK Wissen-Selbach hat noch freie Plätze für ihr Sommercamp, das vom kommenden Freitag an bis Sonntag in Niederdreisbach ansteht. Weitere Informationen und Anmeldung auf der Internetseite des Vereins: www.djk-wissen-selbach.de.

Neue Runde, neue Gesichter: Wallmenroth und Weitfeld haben sich über den Sommer verstärkt



Wallmenroth/Friedewald. Wenn am kommenden Wochenende auch in der Fußball-Bereichsliga Ost die neue Spielzeit beginnt, machen sich die SG Wallmenroth/Scheuerfeld und die SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkirchen daran, ihre starken Platzierungen aus der Vorsaison zu bestätigen. Um dahingehend

erfolgreich zu sein, haben sich beide Teams mit neuen Akteuren verstärkt, die auf den beiden Fotos samt Trainerstäbe zu sehen sind. Bei Wallmenroth (linkes Foto) sind das, stehend von links: Torwart-Trainer Patrick Bender, Maurizio Puligheddu, Co-Trainer Christian Puligheddu, Abbas Jaber, Trainer Thorsten Just; kniend von

links: Flavio Giehl, Lukas Schmitt, Gian-Luca Puligheddu. Bei Weitfeld (rechtes Foto) sind das, stehend von links: Trainer Jörg Mockenhaupt, Co-Trainer Ivo Müller, Marius Meyer, Max Müller, Co-Trainer Nicolai Weisang; kniend von links: Benjamin Weishar, Elias Ermert, Til Wölfer. *hun*

Fotos: Regina Brühl/byjogi

Tennis

12. Altenseelbach Open in Neunkirchen

Männer, Finale: Timo Dittmann (LK 7, TC Schönbach) - Pascal Schmitt (LK 7, TC Wilgersdorf) 6:1, 6:1; **Spiel um Platz 3:** Robin Ruthardt (LK 8, TC Blau-Weiß Bad Ems) - Martin Voß (LK 7, TV Rosenthal) kampfflos für Ruthardt.

Frauen B, Finale: Celine Strauch (LK 14, TC Rosenheim) - Judith Galinski (LK 13, TuS Ferndorf) 6:2, 1:6, 10:7; **Spiel um Platz 3:** Jannike Stolz (LK 15, TV Eiserfeld) - Romina Maag (LK 16, TC Rosenheim) 6:2, 6:2.

Frauen-Nebenrunde: 1. Johanna Loeb (LK 15, TC Rosenheim) 2:0 Siege; 2. Ira Sartor (LK 23, TuS Eiserfeld) 1:1 Siege; 3. Dajana Häbel (LK 23, TuS Eiserfeld) 0:2 Siege.

Männer 30, Finale: Rouven Bald (LK 8, TC Iserlohn) - Johannes Galinski (LK 19, TuS Ferndorf) 6:3, 4:6, 11:9; **Spiel um Platz 3:** Lothar Aloff (LK 18, TC Siegen) - Kay Dreyse (LK 17, TV Eiserfeld) kampfflos für Aloff.

Männer 30-Nebenrunde, Finale: Sadik Koyun (LK 19, TV Altenseelbach) - Andreas Schulz (LK 23, TuS Alchen) 6:2, 6:3; **Spiel um Platz 3:** Daniel Klein (LK 23) - Sven Michael Rath (LK 21, beide TV Altenseelbach) 6:3, 7:5.

Männer 40, Finale: Frank Rübsamen (LK 8, TuS Ferndorf) - Kay Dreyse (LK 17, TV Eiserfeld) 6:0, 6:2; **Spiel um Platz 3:** Thorsten Durow (LK 11, TC Wilgersdorf) - Mark Trautes (LK 14, TV Sechshelden) kampfflos für Durow.

Männer 40-Nebenrunde, Finale: Christoph Rosenthal (LK 14, TC GW Freudenberg) - Wieland Haas (LK 8, TuS Ferndorf) 6:2, 2:6, 10:8; **Spiel um Platz 3:** Hans-Martin Rauer (LK 15, TC Wilgersdorf) - Guido Helleberg (LK 11, TC GW Freudenberg) kampfflos für Rauer.

Männer 50, Finale: Marco Lück (LK TC Wilgersdorf) - Volker Schwarz (LK 13, 1. TC Wahlbach) 6:0, 6:1; **Spiel um Platz 3:** Martin Schwarzer (LK 9, TC Wieland Wilnsdorf) - Thorsten Durow (LK 11, TC Wilgersdorf) kampfflos für Schwarzer.

Männer 50-Nebenrunde, Finale: Michael Rothe (LK 11) - Torsten Diehl (LK 14, beide 1. TC Wahlbach) 6:3, 6:4; **Spiel um Platz 3:** Ralph Zimmermann (LK 18, TV Altenseelbach) - Christoph Müller (LK 20, TC Dynamit Nobel) 7:5, 6:4.

Männer 60, Finale: Rainer Sommer (LK 9, TV Eiserfeld) - Ulf Bormann (LK 13, TC Blau-Weiß Attendorf) 6:7, 6:2, 10:8; **Spiel um Platz 3:** Matthias Bieker (LK 18, TuS Ferndorf) - Wolfgang Becker (LK 15, TuS Eiserfeld) 6:3, 6:1.

Männer 60-Nebenrunde, Finale: Josef-Hermann Bettendorf (LK 14, TV Eiserfeld) - Gerhard Bremer (LK 14, 1. TC Wahlbach) 6:3, 4:6, 10:6; **Spiel um Platz 3:** Udo Steinhorst (LK 14, 1. TC Wahlbach) - Joachim Friese (LK 15, TC Ludwigswigke Salchendorf) kampfflos für Steinhorst.

Mixed, Finale: Marco Lück (LK 7, TC Wilgersdorf)/Chiara Lück (LK 9, TC Blau-Weiß Siegburg) - Jörg Hochdörffer (LK 7, TC RW Bad Laasphe)/Sabine Gerke-Hochdörffer (LK 4, Kölner HTC Blau-Weiß) 6:4, 6:3; **Spiel um Platz 3:** Florian Hoffmann (LK 12, TC Dillenburg)/Victoria Müller (LK 8, TB Erlangen) - Volker Schmidt (LK 8)/Kim Petra Steuber (LK 10, beide TuS AdH Weidenau) 6:3, 6:2.

Mixed-Nebenrunde, Finale: Frank Rübsamen (LK 8, TuS Ferndorf)/Silvia Hohberger (LK 14, TV Eichen) - Matthias Knipp (LK 23, TV Altenseelbach)/Petra Lück (LK 16, TV Rosenthal) 6:2, 6:2; **Spiel um Platz 3:** Wolfgang Becker (LK 15)/Ira Sartor (LK 23, beide TuS Eiserfeld) - Axel Judt (LK 9)/Lena Judt (LK 20, beide 1. TC Wahlbach) kampfflos für Becker/Sartor.